

Tagungsbericht zur 33. Tagung der AG Schlangen der DGHT



Am Freitag, den 27.04.12 trafen gegen 19:00 Uhr die ersten Tagungsteilnehmer ein und immerhin schon etwa 20 Teilnehmer fanden sich zum Abendvortrag ein. Für den Abendvortrag am Anreisetag konnten wir kurzfristig ROLAND ZOBEL gewinnen, der unsere Tagung mit dem Film der Exo Terra Expedition 2009 nach Honduras einleitete.

Auf Bitten der Zuhörer schauten wir uns danach noch gemeinsam den Exo Terra-Expeditionsfilm aus 2010 nach Kamerun an. Herr Zobel konnte uns weitere Hintergrundinformationen zu den vergangenen und aktuellen Exo Terra Expeditionen geben und rundete die Filme damit schön ab.

Wir ließen den Abend mit vielen Fachgesprächen beim Bier oder Mineralwasser ausklingen.





Am Samstag, den 28.04.12 begannen wir die 33. Tagung der AG Schlangen mit der Begrüßung der Vorsitzenden. Für unsere Mitglieder und die vielen Gäste umrissen wir unseren Tätigkeitsbereich der AG Schlangen und die Aktionen des letzten halben Jahres.

Um 10:15 Uhr berichtete uns PETER MOMBERG vom "Der Arenal-Eco-Zoo – Einblicke in einen bislang recht unbekanntem Schlangen-Zoo in der Arenal-Region Costa Ricas". Herr MOMBERG zeigte uns in seinem Vortrag seine Reisegeschichte zum Arenal-Eco-Zoo, in dem er als erfahrener Terrarianer und Hobbybotaniker im Rahmen seiner Urlaube viel Zeit mit der Neustrukturierung und -bepflanzung der dortigen Terrarien verbrachte. Viele Hintergrundinfos und lebhaft Beschreibungen machten den Vortrag besonders interessant und es bleibt zu hoffen, dass seine Verbesserungsmaßnahmen in diesem schönen Schlangen-Zoo auf Dauer greifen.

Gegen 11:00 Uhr trug uns Herr GUNTRAM DEICHSEL seinen Vortrag "Herbstexkursion der Kansas Herpetological Society in Rooks County 2004" vor. Aufhänger dieser Reise war die Suche nach den allochthonen Vorkommen der Mauereidechse in den USA. Die Fahrt ging über Ohio nach Kansas und hatte einen Forschungs- und Lehrauftrag. Vorgestellt wurde uns die komplette aufgefundene Herpetofauna, wobei ausgesprochen viele Schlangen dabei waren. Die präsentierten schönen Fotos waren aus Zeiten des Diafilmes gepaart mit aktuellen Digitalkamera-Aufnahmen. Auch an landeskundlichen Informationen und einer Musikeinlage wurde nicht gespart und rundeten den schönen Vortrag ab.



Danach präsentierte uns RALF HÖROLD seinen Vortrag "Haltung und Nachzucht einiger Atheris-Arten", in dem er von seinen Haltungserfolgen der afrikanischen Buschvipern der letzten Jahre berichtete. Herr HÖROLD begann mit der Vorstellung der Arten und Unterarten der Gattung Atheris, dann folgten Aufnahmen aus dem Freiland und Terrarium. Die gezeigten Bilder zeigten beeindruckend schöne Aufnahmen dieser interessanten Gattung. Die Terrarienhaltung, Fütterung und Nachzucht einiger Arten wurde präzise vorgetragen. Eine Besonderheit aus der Haltung der Hochlandarten blieb mir gut im

Haltung der Hochlandarten blieb mir gut im Gedächtnis: Es gibt Arten, bei denen zur erfolgreichen Haltung im Sommer eine Kühlanlage erforderlich sein kann!

Vor dem gemeinsamen Mittagessen setzten wir dann noch den Termin für unser obligatorisches Gruppenfoto.

Um viertel vor Zwei Uhr fuhren wir dann zu der extra für uns veranstalteten Amphibien und Reptilien-Ausstellung beim Nabu Herne.

Hier warteten Kreuz- und Erdkröten, Kamm-, Berg- und Teichmolche, Feuersalamander sowie eine Ringelnatter, Würfelnatter und zwei Glattnattern auf uns, um sie ausgiebig betrachten und fotografieren zu können.

Die sehr schön gestaltete Ausstellung fand viel Zuspruch und war nur durch den hohen Freiwilligen-Einsatz der örtlichen Nabu-Leitung möglich.



Ab 15:00 Uhr berichtete uns MARKUS MONZEL in dem Vortrag „Schlingnatterschutz im Saarland - Naturschutzfachliche Aspekte zum Schutz der Schlingnatter im Saarland“ von seiner Naturschutz-Arbeit beim Landesumweltamt Saarland im Zusammenhang mit dem Schutz der FFH-Art *Coronella austriaca*.

Mit schönen Bildern wurden uns die Individuen, der Lebensraum und die wissenschaftliche und praktische Arbeit mit dieser Schlangenart vorgestellt. Nun folgte ein Exkurs, der uns in den rechtlichen Hintergrund der Arbeit mit diesen und anderen geschützten Arten einführte. Der anspruchsvolle rechtliche Teil dieses Vortrags wurde mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, denn er brachte etwas Licht in den Paragraphenschwung, mit dem sich viele im Artenschutz Tätige derzeit beschäftigen müssen.

Um 16:00 Uhr begann MICHAEL GIRNT unsere kleine Vortragsreihe über den Stand einiger *Vipera berus*-Vorkommen Deutschlands mit einer Vorstellung einer „Kreuzotter-Population in der Nordheide“ von Niedersachsen. Die vorgetragenen Daten stammten aus seinen vielen Begehungen in seinem Stammbiotop. Sehr gründlich führte er uns nun seine Beobachtungen und die Analyse daraus vor und zeigte uns schöne Aufnahmen der dort beobachteten Kreuzottern und ihrer Habitate. Auch die Begleitherpetofauna – und somit auch teilweise Futterquelle – wurde vorgestellt und mit den beobachteten Veränderungen in den Habitaten über die letzten Jahre abgerundet. Für mich war dieser Vortrag auch ein sehr schönes Beispiel, wie Nicht-Herpetologen durch Datenaufnahme und Publikation derer zur Kenntnis über seltene Arten und deren Schutz beitragen können.



Gegen 16:30 Uhr zeigte BERND SKUBOWIUS den kleinen Vortrag „*Vipera berus* – Einige Besuche bei den Kreuzottern-Populationen Nordrhein-Westfalens“.
Anhand von zwei Populationen der Kreuzotter führte Herr SKUBOWIUS den aktuellen Stand der dortigen Verbreitung auf und zeigte Individuen und Biotope. Ein Vorkommen von der Grenze zu den Niederlanden wurde kurz vorgestellt, auf das Vorkommen im und am Venner Moor und auf die dortigen laufenden und zukünftigen Naturschutz-Maßnahmen ging SKUBOWIUS dann intensiver ein.
Die aktuellen Daten zeigen uns auch, dass einige der uns bekannten Restpopulationen der Kreuzotter mit Beständen von unter 50 Adultis besonderer Gefährdung unterliegen.

Um 17:00 Uhr war der Vortrag „Die Ringelnattern des Emscherbruchs“ durch THOMAS KORDGES geplant. Durch eine Krankheit war Herr KORDGES leider verhindert, daher trug Bernd Skubowius in seinem Auftrag seine Präsentation vor. Herr KORDGES und Herr DETLEF MÜLLER beschäftigen sich beruflich intensiv mit der *Natrix natrix*-Population des Emscherbruchs. Es ist eine noch stabile Population im Städtedreieck Gelsenkirchen/Herten/Herne, die durch ihre Lage im Lebensraum der Menschen eine stete Gefährdung erleiden. KORDGES&MÜLLER zeigten auf, dass schon durch einfache Maßnahmen diese Population besser gesichert werden kann. Man steht mit der Bevölkerung im Kontakt, z.B. in der dortigen Kleingartenanlage und dem Gelände eines an die Population angrenzten Herner



Friedhofs. Die Stadt Gelsenkirchen erwägt derzeit weitere Maßnahmen.



Nach einem ausgiebigen Abendessen und entspannten Gesprächen stand um 20:30 Uhr „CHRISTIAN LANGNER – Herpetologische Streifzüge quer durch Mexiko“ auf dem Programm.

Herr LANGNER zeigte uns tolle Bilder von Tieren und Landschaften Mexikos mit vielen Hintergrundinfos. Aufhänger für seine Reisen waren zwar die Baumschleichen, aber uns faszinierten seine vielen Schlangenfunde. Von jedem Tier gab es eine Gesamtaufnahme und eine Portraitaufnahme. Am Ende dieser 90-minütigen Reise durch fast alle mexikanischen Bundesstaaten war man von der Fülle der Eindrücke überwältigt.

Nun blieb noch etwas Zeit zum Plausch bei gekühlten Getränken.

Für die meisten der Tagungsteilnehmer endete hier unsere Tagung.

Am Sonntag, den 29.04.12 gegen 10 Uhr fanden sich dann noch 19 Tagungsteilnehmer zur „Exkursion zu den Ringelnattern des Emscherbruchs“ ein.

Ziel der Exkursion war es, die Biotope der hiesigen Ringelnattern zu besuchen und ihre Anpassung an diesen Lebensraum zu zeigen. Auch eine Sichtung der Tiere hofften wir natürlich.

Leider wollte diesen Morgen die Sonne nicht hinter den Wolken hervorschauen, so blieben den meisten von uns Ringelnattern-Sichtungen verwehrt. Aber es blieb genügend Raum für den Austausch zwischen den Teilnehmern, die teilweise ähnliche Projekte wie das im Emscherbruch betreiben.



Um 13 Uhr trafen noch 6 Tagungsteilnehmer bei bestem Wetter (das hätten wir auch zur Exkursion gut gebrauchen können!) zum Fotoshooting Reptilien/Amphibien im Garten der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet ein. Betreut wurde diese Aktion wieder vom Nabu Herne und man hatte hier die Möglichkeit, die Amphibien Hernes und drei Schlangenarten Deutschlands intensiv zu fotografieren und sich gute Tips zur Verbesserung der Aufnahmen zu holen. Gegen 15:00 Uhr beendeten wir den Fotoworkshop und läuteten das Tagungsende ein.

Mit 47 Besuchern war dies eine der erfolgreichsten Tagungen der AG Schlangen der letzten Jahre, was mir zeigt, dass besonders der Themenkreis und Ausführungsort Zuspruch erfuhren.

Vielen Dank an unsere Mitglieder und die vielen Besucher der Tagung. Besonders erwähnen möchte ich auch die großartige Unterstützung durch unseren Nabu Herne.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Skubowius